

## **Pressemitteilung**

### **DKFW unterstützt Betreuung für Geschwister schwerstkranker Kinder**

***Das DKFW Deutsches Kinderförderwerk finanziert vier Plätze für Geschwisterkinder im Rahmen des Sommercamps Chiemsee im nächsten Jahr. Außerdem wird eine Anschubfinanzierung für die neue Geschwisterbetreuung im Elternhaus Magdeburg übernommen.***

Geschwister von chronisch oder lebensbedrohlich kranken Kindern müssen oft mit ihren eigenen Bedürfnissen zurückstehen, wenn langwierige Therapien und Klinikaufenthalte des erkrankten Kindes Zeit und Aufmerksamkeit der Eltern voll in Anspruch nehmen.

Oft leidet das ganze Familienleben sehr unter der Sorge und auch der oftmals hinzukommenden finanziellen Belastung einer langwierigen Krankheit. Fällt dann womöglich noch die Mutter als Zweitverdiener in der Familie aus, weil die Pflege des kranken Kindes viel Zeit in Anspruch nimmt, kann das dazu führen, dass Geschwister oft auch auf die Erfüllung eigener Wünsche verzichten müssen.

Für viele Geschwisterkinder bedeutet dies eine nicht unerhebliche psychische Belastung. Auch wenn altersmäßig eine Einsicht und Verständnis für die Situation des kranken Geschwisterkindes bereits möglich ist, ist es für die Geschwisterkinder oft nicht einfach zu verarbeiten, dass das kranke Kind meist im Vordergrund des Interesses steht.

Unter dem Motto „Jetzt bin ICH mal dran!“ organisiert deshalb der Verbund für Geschwister chronisch und lebensbedrohlich kranker Kinder, zu dem sich sechs Vereine in den neuen Bundesländern zusammengeschlossen haben, jährlich ein zehntägiges Sommercamp am Chiemsee. Ein hoher Betreuungsschlüssel von drei bis vier Kindern auf einen Betreuer trägt dem Motto des Projektes Rechnung. Die Betreuer wollen mit den Kindern nicht nur eine schöne Freizeit verbringen, sondern ihnen individuell bei allen Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Dadurch und durch das Programm des Sommercamps mit thematischen und freizeitpädagogischen Angeboten wird ein Rahmen für die Geschwisterkinder geschaffen, in dem Erfahrungen und Erlebtes mit der Krankheit im Kreise ebenfalls Betroffener zwanglos angesprochen, ausgetauscht und verarbeitet werden können.

„Die Problematik der Geschwisterkinder wird oft unterschätzt, deshalb ist es umso schöner, dass es solche Initiativen gibt. Das Projekt hat sich die Prävention und Gesundheitsförderung bei diesen Kindern zum Ziel gesetzt und leistet wertvolle Arbeit“, so Peter Pfüzenreuter, Vorstand des DKFW Deutsches Kinderförderwerk.

Bei der Finanzierung des Projektes ist man auf Spenden angewiesen. Der Magdeburger Förderkreis krebskranker Kinder hat in 2013 als einer der sechs beteiligten Vereine die Kosten für 4 Kinder und eine Betreuerin getragen, für das nächste Camp in 2014 übernimmt das DKFW Deutsche Kinderförderwerk diese Kosten für den Magdeburger Verein. Darüber hinaus wird eine Anschubfinanzierung für die geplante Geschwisterbetreuung im Magdeburger Elternhaus vom Deutschen Kinderförderwerk bereitgestellt.

Hierzu wurde von Peter Pfützenreuter, Vorsitzender des DKFW Deutsches Kinderförderwerk, bei einem Besuch in Magdeburg ein Spendenscheck an Professor Uwe Mittler, Stiftungsvorstand der Stiftung Elternhaus am Universitätsklinikum Magdeburg. „Das gibt uns wieder Luft für andere Projekte und Aufgaben“, freut sich Prof. Dr. Uwe Mittler.

Das DKFW fördert bundesweit Projekte, die schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation Hilfe bieten. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(29. Oktober 2013)